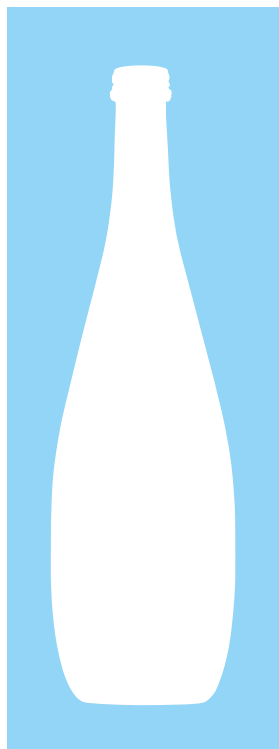
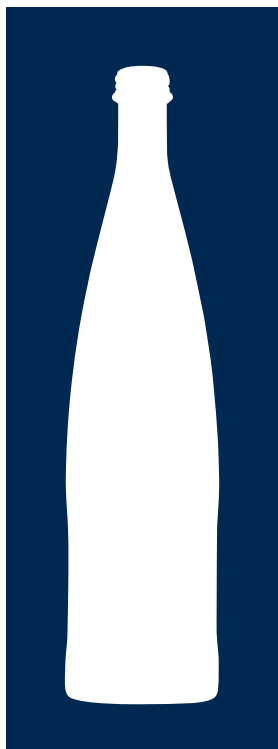
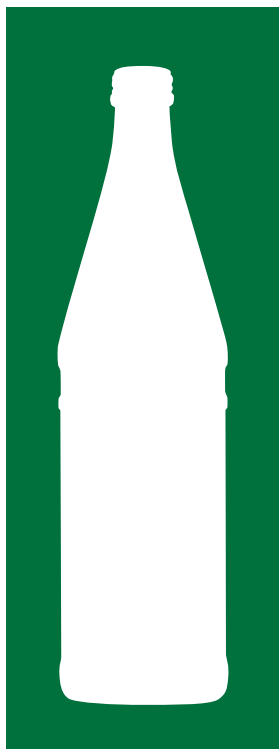
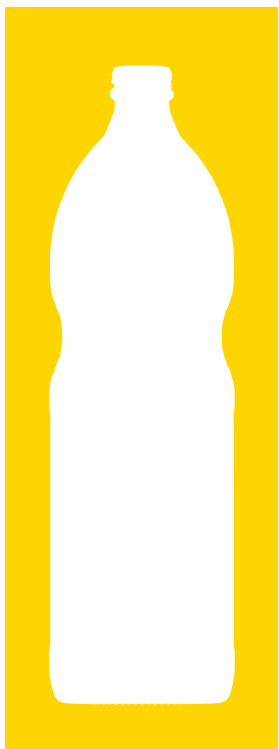




MINERALBRUNNEN
ÜBERKINGEN-TEINACH GmbH & Co. KGaA

ZWISCHENBERICHT

zum 30. Juni 2019



Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA

Konzernkennzahlen zum 30. Juni 2019

Konzern auf einen Blick

	Konzern				
Kennzahlen in Mio. EUR	30.06.2019	30.06.2018	30.06.2017	30.06.2016	30.06.2015
Umsatz	72,9	72,4	70,5	67,3	65,8
Beschäftigte (Anzahl im Durchschnitt)	423	420	431	433	433
Personalaufwand (Löhne und Gehälter, soziale Abgaben sowie Altersversorgung)	14,2	13,9	14,5	15,0	14,5
Investitionen (Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen)	3,3	5,9	16,7	5,4	6,4
EBITDA	10,1	7,7	8,4	6,5	6,8
EBITDA-Rendite in %	13,8	10,6	11,9	9,7	10,3
Abschreibungen	4,9	4,6	5,6	5,8	5,5
EBIT	5,2	3,1	2,8	0,7	1,3
EBIT-Rendite in %	7,1	4,3	4,0	1,1	2,0
Bilanzsumme	141,7	141,1	142,0	115,4	116,8
Eigenkapital	60,7	61,0	53,3	52,0	53,7
EK-Quote in %	42,8	43,2	37,6	45,1	46,0
Konzernergebnis	2,6	1,5	1,8	0,4	0,1

Hinweis:

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen, in Grafiken und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben, usw.) auftreten.

Wesentliche Fakten

- » Insgesamt über dem Markttrend liegende Absatzentwicklungen der Kernmarken im Konzern
- » Erneuter Umsatz- und insbesondere Rohertragsanstieg
- » Deutliche Steigerung von EBITDA und EBIT auf 10,1 Mio. EUR (Vorjahr: 7,7 Mio. EUR) respektive 5,2 Mio. EUR (Vorjahr: 3,1 Mio. EUR). Damit konnte die operative Ertragsentwicklung erneut verbessert werden
- » Zudem stiegen sowohl die EBITDA- als auch die EBIT-Marge weiter an
- » Verbessertes Konzernergebnis in Höhe von 2,6 Mio. EUR (Vorjahr: 1,5 Mio. EUR)
- » Vorschlag Dividendenausschüttung an die Aktionäre in Höhe von insgesamt 3,3 Mio. EUR für das Geschäftsjahr 2018 (vorgenommen im Juli 2019)
- » Gesellschaft bestätigt bisherige Prognose und erwartet für das Geschäftsjahr 2019 unter Berücksichtigung der positiven Witterungseinflüsse in den Sommermonaten des Vorjahres einen stabilen bis leicht rückläufigen Absatz
- » Geringfügiger Anstieg der Umsatzerlöse im niedrigen einstelligen Prozentbereich sowie ein EBITDA zwischen 21 und 25 Mio. EUR in Aussicht gestellt



Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2019

- 06 Grundlagen des Konzerns
- 08 Wirtschaftsbericht
- 13 Risikobericht
- 14 Chancen- und Prognosebericht

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2019

I. Grundlagen des Konzerns Geschäfts- und Organisationsstruktur

Der Konzern Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA

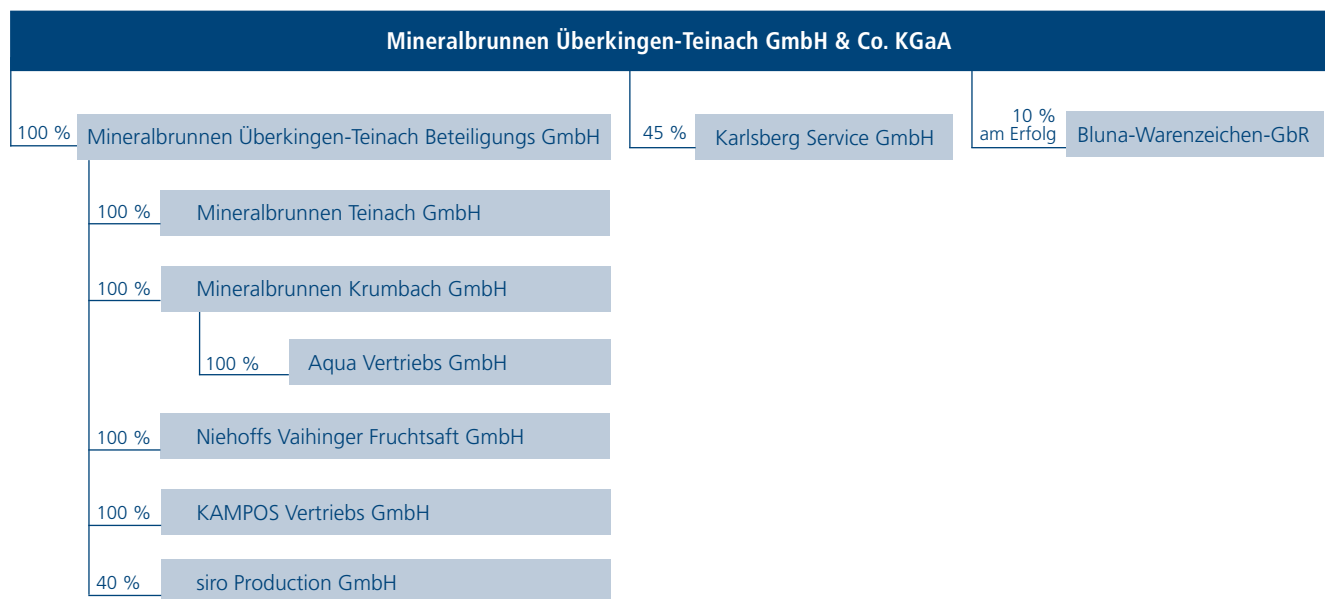
Die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA ist die Muttergesellschaft einer Unternehmensgruppe¹ von Marken Anbietern aus den Produktfeldern Mineralwasser, Heilwasser, Erfrischungsgetränke und Fruchtsäfte. Als etablierter Anbieter im gehobenen Preissegment konzentriert sich der Konzern auf starke Marken als Erfolgsfaktor für das Produktangebot sowie auf eine wertschöpfungsorientierte Partnerschaft mit dem Getränkefachgroßhandel,

dem Lebensmitteleinzelhandel sowie der Gastronomie und Hotellerie. Aufbauend auf seinen starken Regionalmarken in Süddeutschland sowie seinen nationalen Gastronomie- und Spezialitätenmarken bietet der Konzern ein marktgerechtes Produktportfolio von alkoholfreien Getränken an.

Die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, gegründet 1923 in der Rechtsform der Aktiengesellschaft, ist ein börsennotiertes Markenunternehmen im alkoholfreien Getränkemarkt mit Sitz in Bad Teinach-Zavelstein, Baden-Württemberg. Die Produktionsstätten verteilen sich auf die vier Standorte Bad Teinach-Zavelstein, Kißlegg, Lauterecken und Merzig.

¹ nachfolgend der „Konzern“ oder die „Unternehmensgruppe“

Die Konzernstruktur der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach-Gruppe (Stand 30. Juni 2019)



Konzernstruktur

Der Konzern umfasst neben den operativ tätigen Gesellschaften Mineralbrunnen Teinach GmbH, Mineralbrunnen Krumbach GmbH, Niehoffs Vaihinger Fruchtsaft GmbH und KAMPOS Vertriebs GmbH, die Aqua Vertriebs GmbH, eine Minderheitsbeteiligung an der siro Production GmbH, die als Zwischenholding fungierende Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Beteiligungs GmbH sowie die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA in Bad Teinach-Zavelstein als Holdinggesellschaft. Die Geschäftsführung und Vertretung der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA obliegt der Karlsberg International Getränke-management GmbH, Homburg (Saarland), als persönlich haftender Gesellschafterin. Geschäftsführer der Karlsberg International Getränkemanagement GmbH sind Martin Adam, auch Geschäftsführer der Karlsberg Holding, sowie Andreas Gaupp und Gerd Gründahl, Geschäftsführer der operativen Gesellschaften Mineralbrunnen Teinach GmbH und Mineralbrunnen Krumbach GmbH bzw. Niehoffs Vaihinger Fruchtsaft GmbH.

Die Verantwortung für das operative Geschäft liegt weiterhin bei den Geschäftsführern der im Markt operierenden Gesellschaften Mineralbrunnen Teinach GmbH, Mineralbrunnen Krumbach GmbH, Niehoffs Vaihinger Fruchtsaft GmbH und KAMPOS Vertriebs GmbH. Sowohl zwischen der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA und der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Beteiligungs GmbH als auch zwischen der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Beteiligungs GmbH und den mittelbaren Konzerntochtergesellschaften bestehen Ergebnisabführungsverträge.

Das zentrale Verwaltungs-, Finanz- und Liquiditätsmanagement des Konzerns obliegt der Geschäftsführung der Karlsberg International Getränkemanagement GmbH. Nahezu alle Verwaltungsdienstleistungen werden durch die Karlsberg Service GmbH, Homburg (Saarland), eine 45-prozentige Beteiligung der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, ausgeübt. Die Karlsberg Service GmbH erbringt Dienstleistungen in den Bereichen IT, Personal, Kommunikation, Rechnungswesen, Treasury, Steuern und Recht.

Geschäftstätigkeit

Im Kern konzentrieren sich die Geschäftsaktivitäten des Konzerns auf die Herstellung und den Vertrieb von Mineral- und Heilwasser, Erfrischungs- und Süßgetränken sowie Fruchtsäften und anderen Saftvarianten. Aufbauend auf starken Regionalmarken in Süddeutschland (Teinacher, Krumbach, Hirschquelle u.a.) und nationalen Gastronomie- und Spezialitätenmarken (afri, Bluna, Niehoffs Vaihinger, Klindworth, Cocktail Plant u.a.) bietet der Konzern als klassischer Markenanbieter im gehobenen Preissegment ein umfassendes Marken- und Produktportfolio an. Der Konzern deckt mit den Bereichen Entwicklung, Produktion sowie Marketing und Vertrieb die gesamte Wertschöpfungskette ab. Die Geschäftstätigkeit ist auf den süddeutschen Kernmarkt und den nationalen Fruchtsaft- und Limonadenmarkt ausgerichtet und fokussiert sich auf ertragsreiche Markenprodukte. Die Erzeugung der Produkte wird durch eigene Mineralwasserquellen, leistungsfähige Produktionsanlagen sowie ein professionelles Einkaufs- und Qualitätsmanagement sichergestellt.

Konzernstrategie

Der Konzern verfolgt eine Strategie der kontinuierlichen Verbesserung der Ertragsbasis mit folgenden Schwerpunkten:

- » Fokussierung auf **ertragsstarke Marken** im Markt für alkoholfreie Getränke
- » **Wertorientierter Ausbau** der regionalen **Marktanteile** durch hochwertiges Produkt- und Markenportfolio
- » Margenausbau und Wertsteigerung durch klare **Markenpositionierung im oberen Preissegment**
- » Vertiefung der Konsumentenloyalität durch **Regionalität**
- » Etablierung einer umfassenden, **effizienten Kostenstruktur** als Schlüssel für eine nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit
- » **Moderne Technologien** und **systematische Mitarbeiterentwicklung** als Investitionen in die Zukunft

II. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Situation

Die Wachstumsdynamik der deutschen Wirtschaft wird durch ein volatiles außenwirtschaftliches Umfeld sowie zudem durch temporäre Sondereffekte in der Automobilindustrie gedämpft. Die Handelskonflikte, Währungsturbulenzen von Schwellenländern sowie geopolitische Konflikte belasten die Weltwirtschaft zunehmend und haben die allgemeine Unsicherheit über die wirtschaftliche Entwicklung im ersten Halbjahr weiter erhöht.

Aufgrund der noch guten Lage am Arbeitsmarkt und eines weiterhin positiven Konsumklimas entwickelte sich der deutsche Einzelhandel im bisherigen Jahresverlauf positiv. In den ersten sechs Monaten wurde laut Statistischem Bundesamt preisbereinigt 2,2 % und nominal 2,9 % mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum umgesetzt. Der Einzelhandel mit Lebensmitteln, Getränken und Tabakwaren setzte von Januar bis Juni 2019 real 0,8 % und nominal 1,3 % mehr um als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Ebenso positiv sind auch die Gastronomie und Hotellerie in das Jahr gestartet. Die Konsumfreude der Deutschen und die noch stabile Binnenkonjunktur sind weiterhin Stütze der Branche. In den ersten vier Monaten konnten die Unternehmen des deutschen Gastgewerbes nach Angaben des Bundesverbandes DEHOGA insgesamt ein Umsatzplus von nominal 2,8 % verbuchen (preisbereinigt 0,9 %). Der Umsatzzuwachs in der Gastronomie betrug dabei 3,1 % (preisbereinigt 1,0 %) und im Beherbergungsgewerbe 2,2 % (preisbereinigt 0,6 %).

Der Markt für alkoholfreie Getränke

Der Markt für alkoholfreie Getränke (AfG) in Deutschland hat im Vergleich zum ersten Halbjahr 2018 mit schon frühen sommerlichen Temperaturen in diesem Jahr Absatzrückgänge zu verzeichnen. Insbesondere im Mai und Juni blieben die Absätze wetterbedingt deutlich unter den sehr guten Vorjahreswerten.

Der Absatz alkoholfreier Getränke (AfG) ging im ersten Halbjahr 2019 nach Berechnungen des Haushaltspanels der GfK um insgesamt 4,7 % zurück. Alle AfG-Segmente verzeichneten im Berichtszeitraum Absatzrückgänge.

Das Mineralwasser-Segment war wetterbedingt besonders stark betroffen und verzeichnete nach Angaben der GfK auf alle Sorten gerechnet ein Absatzminus von 6,9 %. Innerhalb dieses Teilsegments hat sich der Absatz von Wasser mit viel Kohlensäure (-7,3 %) und von Wasser mit wenig Kohlensäure (-7,2 %) besonders negativ entwickelt. Der Absatzrückgang von Wasser ohne Kohlensäure betrug 5,7 %.

Das Segment Fruchthaltige Getränke wies im Berichtszeitraum einen Absatzrückgang von 2,8 % aus. Einzig die Sparte Fruchtsaftgetränke konnte in der ersten Jahreshälfte aufgrund neuer Produkte von Handelsmarken Mengengewinne (+2,6 %) verzeichnen. Die Warengruppen Fruchtsäfte (-3,4 %), Fruchtnektare (-5,7 %) und Smoothies (-0,7 %) verzeichneten jeweils rückläufige Absatzentwicklungen.

Im Segment der kohlenstoffhaltigen Süßgetränke (Carbonated Soft Drinks) verlief die Entwicklung in den ersten sechs Monaten des Jahres mit einem Absatzrückgang von 1,3% gegenüber den übrigen Segmenten leicht besser.

Geschäftsverlauf

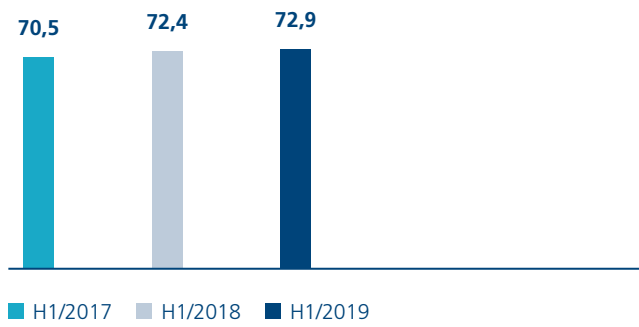
Der Konzern erzielte im ersten Halbjahr 2019 einen Umsatzanstieg um 0,5 Mio. EUR (+ 0,7 %) auf 72,9 Mio. EUR, maßgeblich getragen durch eine sehr gute Entwicklung im Markengeschäft.

Im Berichtszeitraum konnten im Segment Mineralwasser und Erfrischungsgetränke – trotz eines wetterbedingt deutlich unter Vorjahr liegenden Mai- und Juni-Absatzes – insgesamt erneut Absatzzuwächse bei den Hauptmarken, insbesondere in den Glasbinden, verzeichnet werden.

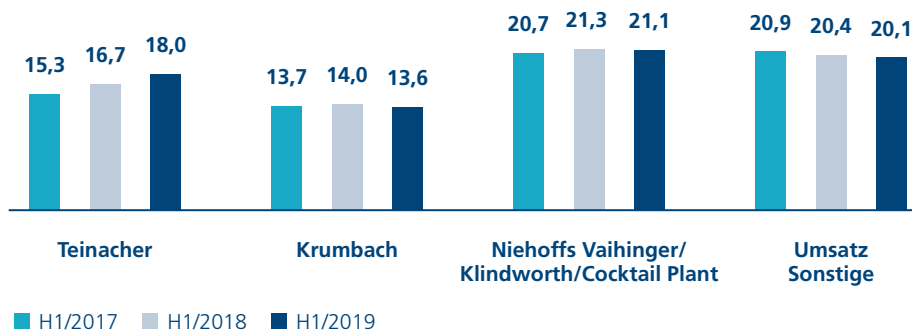
Das Saftsegment entwickelte sich gegenüber Vorjahr insgesamt leicht rückläufig, wobei einige innovative Markenprodukte jedoch hohe Wachstumsraten erzielen konnten. Alle Segmente lagen über der von dem Marktforschungsinstitut GfK kommunizierten Marktentwicklung per Juni 2019.

Umsatzentwicklung (in Mio. EUR)

a) Umsatz gesamt:



b) Umsatz Hauptmarken, sonstige Umsätze:



Mitarbeiter

Im ersten Halbjahr 2019 betrug der durchschnittliche Personalstand inklusive Teilzeitbeschäftigten und Aushilfen im Konzern 423 (Vorjahr: 420 Mitarbeiter), davon 9 Auszubildende (Vorjahr: 7 Auszubildende).

Ertragslage

Die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach-Gruppe erzielte aus der insgesamt positiven Absatzentwicklung der Hauptmarken eine leichte Umsatzsteigerung um 0,5 Mio. EUR auf 72,9 Mio. EUR.

Trotz der positiven Umsatzentwicklung konnte der Waren- und Materialeinsatz um rund 1,8 Mio. EUR reduziert werden. Einerseits ergaben sich aufgrund der klaren Fokussierung auf margenstarke Produkte, insbesondere in Glasgebinde, positive Rohertragseffekte. Darüber hinaus waren bei manchen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen Preisreduzierungen zu verzeichnen. Insgesamt führten diese Entwicklungen im ersten Halbjahr 2019 zu einem deutlich verbesserten Rohertrag um 2,3 Mio. EUR auf nunmehr 46,8 Mio. EUR.

Konzernertragslage (in TEUR)	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018	+/-	%
Umsatzerlöse	72.896	72.417	479	1
Waren- und Materialeinsatz	-26.052	-27.827	1.776	-6
Rohertrag	46.845	44.590	2.255	5
Sonstige betriebliche Erträge	1.162	1.038	124	12
Personal	-14.188	-13.923	-265	2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23.735	-24.008	273	-1
EBITDA	10.084	7.696	2.388	31
Abschreibungen	-4.906	-4.588	319	7
EBIT	5.177	3.109	2.069	67
Finanzergebnis	-565	-712	147	-21
Ergebnis vor Steuern (EBT)	4.613	2.397	2.216	92
Steuerergebnis	-2.061	-928	-1.133	122
Konzernergebnis	2.551	1.469	1.083	74
Gewinnvortrag	10.761	6.248	4.512	72
Nicht beherrschende Anteile	-426	-422	-5	1
Konzernbilanzgewinn	12.886	7.295	5.590	77

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 1,2 Mio. EUR lagen infolge höherer Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen leicht über dem Niveau des Vorjahres.

Bei leicht erhöhter Beschäftigtenzahl gegenüber der ersten Jahreshälfte 2018 ist der Personalaufwand um 0,3 Mio. EUR auf 14,2 Mio. EUR gestiegen. Bei den operativen Tochtergesellschaften ergaben sich aufgrund gesteigener Produktionsmengen Personalanpassungen im technischen Bereich, wodurch sich die Beschäftigtenzahl etwas erhöhte.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 23,7 Mio. EUR sind gegenüber Vorjahr um rund 0,3 Mio. EUR zurückgegangen. Dies ist insbesondere auf noch unter Vorjahr liegende Aufwendungen für Marketing und Vertrieb zurückzuführen.

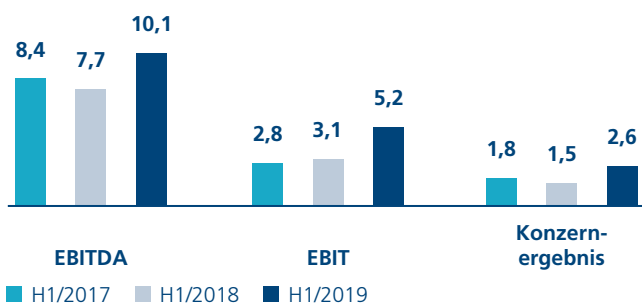
Die Abschreibungen in Höhe von 4,9 Mio. EUR lagen aufgrund der im vergangenen Jahr und im Berichtszeitraum getätigten planmäßigen Investitionen 0,3 Mio. EUR über Vorjahr. Das Finanzergebnis hat sich im Berichtszeitraum auf -0,6 Mio. EUR leicht verbessert (Vorjahr: -0,7 Mio. EUR), im Wesentlichen bedingt durch geringere Zinsaufwendungen und Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen.

Der im Berichtszeitraum angefallene Steueraufwand in Höhe von 2,1 Mio. EUR ist auf die positive Geschäftsentwicklung, verbunden mit erhöhten steuerlichen Belastungen bei Gewerbe- und Körperschaftsteuer, zurückzuführen. Darüber hinaus ist das Steuerergebnis durch die Auflösung aktiver latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge belastet.

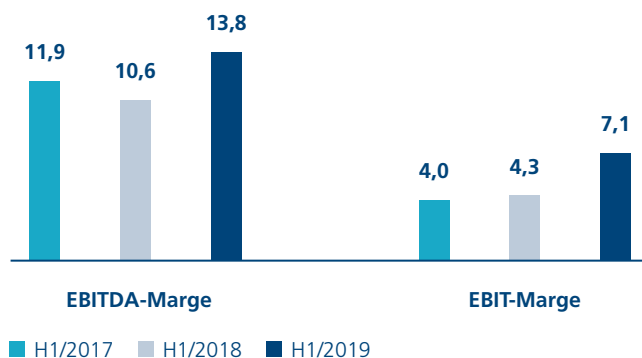
Das im ersten Halbjahr 2019 erwirtschaftete Konzernergebnis in Höhe von 2,6 Mio. EUR lag deutlich über dem Vorjahreswert (1,5 Mio. EUR). Ausschlaggebend war maßgeblich die gute operative Geschäftsentwicklung mit einer Umsatz- und insbesondere Rohertragssteigerung.

Die operativen Konzernergebniskennzahlen EBITDA und EBIT lagen bei 10,1 Mio. EUR (Vorjahr: 7,7 Mio. EUR) respektive 5,2 Mio. EUR (Vorjahr: 3,1 Mio. EUR). Damit konnte die operative Ertragsentwicklung deutlich verbessert werden. Zudem stiegen sowohl die EBITDA- als auch die EBIT-Marge an.

Die wesentlichen Ergebniskennzahlen (in Mio. EUR)



EBITDA-, EBIT-Marge (in % zum Umsatz)



Finanzlage

Wertpapier-Management

Die langfristigen finanziellen Mittel sind in einem Spezialfonds gebündelt. Zum Bilanzstichtag betrug der bilanzierte Wert des Spezialfonds unverändert 1,7 Mio. EUR.

Finanzierung

Die Gesamtfinanzierung des Konzerns wird über die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA gesteuert, die im Rahmen eines konzerninternen Cash-Poolings den Konzerngesellschaften ausreichend liquide Mittel zur Verfügung stellt. Neben der Innenfinanzierung aus dem generierten Cashflow stehen ausreichende Kontokorrentlinien in Höhe von 11,0 Mio. EUR zur Verfügung, die zum 30. Juni 2019 nicht in Anspruch genommen waren. Zudem bestanden zum Stichtag liquide Mittel in Höhe von 4,7 Mio. EUR.

Zur teilweisen Refinanzierung des Investitionsprogramms der letzten Jahre war Ende 2016 eine bankenunabhängige Finanzierung in Form einer Namensschuldverschreibung über insgesamt 25 Mio. EUR vertraglich abgeschlossen worden, die bis Dezember 2024 fällig ist. Zur Besicherung verweisen wir auf die Angaben im Anhang.

Die mit der Finanzierung verknüpften finanziellen Kennzahlen (Covenants) zur Ausnutzung der gewährten Kreditlinien wurden im laufenden Jahr jederzeit erfüllt.

Cashflow-Situation (Liquiditätsstatus)

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag im Berichtszeitraum bei 6,7 Mio. EUR (Vorjahr: 6,5 Mio. EUR).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2019 -0,6 Mio. EUR. Der außerordentlich hohe positive Cashflow des Vorjahres von 8,3 Mio. EUR war maßgeblich durch den in 2018 erfolgten Verkauf von Teilen des Spezialfonds beeinflusst.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von -7,0 Mio. EUR (Vorjahr: -2,3 Mio. EUR) war vornehmlich geprägt durch den zu Jahresbeginn erfolgreich umgesetzten

Aktienrückkauf in Höhe von 5,0 Mio. EUR. Darüber hinaus sind Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter in Höhe von 1,4 Mio. EUR sowie Zinszahlungen in Höhe von 0,6 Mio. EUR enthalten.

Aus den vorstehenden Erläuterungen ergab sich im Berichtszeitraum in Summe eine Reduktion des Finanzmittelfonds um 0,9 Mio. EUR auf 4,7 Mio. EUR. Die liquiden Mittel beliefen sich zum 30. Juni 2019 auf 4,7 Mio. EUR, die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf 0,01 Mio. EUR. Im ersten Halbjahr 2019 stand jederzeit ausreichend freie Liquidität zur Verfügung. Aufgrund ausreichender freier Kreditlinien sowie vorhandener liquider Mittel war die Gesellschaft jederzeit in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Konzerns lag zum 30. Juni 2019 mit 141,7 Mio. EUR unter dem Niveau des 31. Dezember 2018 (146,2 Mio. EUR).

Im Anlagevermögen nahmen die immateriellen Vermögensgegenstände, die im Wesentlichen Marken- und Belieferungsrechte ausweisen, durch planmäßige Abschreibungen um 0,6 Mio. EUR ab. Unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen und Investitionen ist das Sachanlagevermögen um 1,3 Mio. EUR auf 60,5 Mio. EUR zurückgegangen.

Die Investitionen in der ersten Jahreshälfte in Höhe von insgesamt 3,3 Mio. EUR lagen deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (5,9 Mio. EUR). Investitionsschwerpunkte waren Marktinvestitionen in die Produktausstattung und neue Gebinde mit klarem Fokus auf die konzerneigenen Marken.

Das Finanzanlagevermögen in Höhe von 4,0 Mio. EUR hat sich gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres (4,2 Mio. EUR) nur geringfügig reduziert.

Das Umlaufvermögen ist im Berichtszeitraum unter Berücksichtigung reduzierter Vorräte, Forderungen gegen verbundene Unternehmen und sonstiger Vermögensgegenstände um 1,3 Mio. EUR auf 68,5 Mio. EUR zurückgegangen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind dagegen aufgrund saisonaler Einflüsse im ersten Halbjahr 2019 um 3,8 Mio. EUR auf 13,8 Mio. EUR angestiegen.

Die aktiven latenten Steuern in Höhe von 8,0 Mio. EUR sind um 0,9 Mio. EUR zurückgegangen.

Auf der Passivseite reduzierte sich das Eigenkapital aufgrund des zu Jahresbeginn erfolgreich umgesetzten Aktienrückkaufs, vor Berücksichtigung der Ausschüttung der Dividende an die Aktionäre um 3,3 Mio. EUR auf 60,7 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote hat sich im Berichtszeitraum infolgedessen leicht reduziert und lag zum Stichtag bei 42,8 % (31. Dezember 2018: 43,8 %).

Die Rückstellungen in Höhe von 43,8 Mio. EUR lagen auf dem Niveau des Bilanzstichtages des Vorjahres.

Die Reduktion der Verbindlichkeiten von 38,0 Mio. EUR auf 37,0 Mio. EUR liegt im Wesentlichen in geringeren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen begründet.

Aktie im Marktumfeld

Die Stamm- und Vorzugsaktien der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA haben sich im Berichtszeitraum positiv entwickelt. Der Kurs der Stammaktien schloss im ersten Halbjahr 2019 bei 17,10 EUR über dem Vorjahresendwert (31. Dezember 2018: 16,60 EUR). Die Vorzugsaktien konnten sich noch positiver entwickeln und lagen Ende Juni bei 15,20 EUR und damit deutlich über dem Wert zum 31. Dezember 2018 von 12,31 EUR.

Die stichtagsbezogene Marktkapitalisierung der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA am 30. Juni 2019 betrug 134,48 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 125,19 Mio. EUR).

Im Rahmen der letztjährigen Hauptversammlung am 25. Juli 2018 wurde die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien bis zu 10 % des Grundkapitals u.a. im Wege eines öffentlichen Rückkaufangebotes an die Aktionäre der Gesellschaft zu

erwerben (§ 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG). Mit ihrem freiwilligen öffentlichen Aktienrückkaufangebot (zum Erwerb von bis zu 285.000 Stammaktien zum Festpreis von 17,50 EUR je Stammaktie) vom 7. Dezember 2018, das am 11. Dezember 2018 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wurde, hat die Gesellschaft von der erteilten Ermächtigung Gebrauch gemacht und ihren Aktionären am 7. Dezember 2018 ein Angebot unterbreitet, bis zu 285.000 Stammaktien zu einem Preis von 17,50 EUR je Stückaktie zu erwerben. Insgesamt wurden im Rahmen des öffentlichen Rückkaufangebotes 481.293 Stammaktien zum Rückkauf eingereicht, so dass von jedem Aktionär jeweils nur ein Teil der von ihm angedienten Stammaktien erworben wurde.

Nach Abschluss des öffentlichen Rückkaufangebotes zum 9. Januar 2019 hält die Gesellschaft zum Stichtag 30. Juni 2019 insgesamt 285.000 Stammaktien als eigene Aktien. Dies entspricht einem Betrag von TEUR 787 (Vorjahr: TEUR 0), was einem Anteil von ca. 3,52 % am Grundkapital entspricht.

III. Risikobericht

Das konzernweit eingerichtete Risikomanagementsystem wird kontinuierlich weiterentwickelt und an die sich wandelnden rechtlichen und betrieblichen Anforderungen angepasst. Neben der Identifizierung und Überwachung von Risiken werden auch die damit einhergehenden Chancen wahrgenommen.

Das Risikomanagementsystem ist mit anderen Konzernmanagementsystemen, insbesondere mit der Planung und dem monatlichen Reporting sowie der Qualitätssicherung, sowohl organisatorisch als auch technologisch vernetzt. Es bedient sich eines internen Kontrollsystems. Damit wird der interdisziplinäre Informationsaustausch sichergestellt und im Rahmen der in den Vorjahren durchgeführten Neuausrichtung an die neue Struktur angepasst.

Die Risikolage des Konzerns hat sich gegenüber der Beurteilung zum Konzernabschluss 2018 nicht verändert. Von den im Geschäftsbericht 2018 beschriebenen Risiken kann potenziell

eine wesentliche Beeinträchtigung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage für das Unternehmen ausgehen. Jedoch liegen unter Berücksichtigung sämtlicher bekannter Tatsachen derzeit keine Risiken vor, die den Fortbestand des Konzerns im überschaubaren Zeitraum gefährden können.

Die folgenden Risikogebiete werden als besonders relevant für die Unternehmen der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA erachtet:

» Gesamtwirtschaftliche Risiken

- » Konjunkturrisiken
- » Situation an den Finanzmärkten

» Geopolitische Risiken

- » Eskalation geopolitischer Konflikte
- » Verstärkung protektionistischer Tendenzen
- » Ordnungspolitische Eingriffe

» Branchenrisiken

- » Einfluss von Umwelt- und Verbrauchergruppen auf Konsumverhalten
- » Regelungen zur Verpackungsverordnung
- » Witterungseinflüsse
- » Veränderung des Konsumverhaltens

» Marktpreisrisiken

- » Preisschwankungen bei Rohstoffen und Energie

» Produkt-, Beschaffungs- und technische Risiken

- » Ausfall- und Störfallrisiken in der Produktion und die damit verbundene eventuelle Nichteinhaltung der Lieferfähigkeit
- » Leergutengpässe
- » Haftungsrisiken aus potenziellen Schadensfällen

» Umweltschutzrisiken

» IT-Risiken

- » Nichtverfügbarkeit von IT-Systemen
- » Verlust oder Manipulation von Daten
- » Cyberkriminalität
- » Compliance-Verletzungen

» Rechtliche Risiken

- » Risiken aus gesellschaftsrechtlichen Veränderungen
- » Risiken aus Rechtsstreitigkeiten im operativen Geschäft, insbesondere in den Bereichen Vertrags-, Steuer-, Arbeits- oder Produkthaftungsrecht

» Tarifriskiken

» Forderungsrisiken

- » Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse von Kreditnehmern und Kunden des Unternehmens
- » Gefahren des teilweisen oder vollständigen Ausfalls vertraglich vereinbarter Zahlungen bzw. Leistungen

» Kreditrisiken, Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken

» Risiken aus Pensionsverpflichtungen

Gesamtbeurteilung

Die Geschäftsführung der Karlsberg International Getränke-management GmbH überprüft regelmäßig die Risikosituation des Konzerns. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Risikoposition im ersten Halbjahr 2019 nicht wesentlich verändert. Im Berichtszeitraum konnte sich der Konzern der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA im Markt gut behaupten. Bestandsgefährdende oder entwicklungsbeeinträchtigende Risiken traten weder aus Einzelrisiken noch aus der Gesamtrisikoposition des Unternehmens auf.

IV. Chancen- und Prognosebericht

Der Chancen- und Prognosebericht behandelt die erwartete qualitative Entwicklung des Konzerns und des unternehmerischen Umfelds im laufenden Jahr. Dabei werden auch die

Chancen aufgezeigt, die sich für die Unternehmensgruppe ergeben können. Unter Chancen der zukünftigen Entwicklung des Konzerns und der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA werden kurzfristige positive Möglichkeiten verstanden, die unter bestimmten Voraussetzungen für realisierbar gehalten werden.

Für die gesamte Getränkebranche und damit auch für den Konzern der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA bestehen kontinuierliche Planungsunsicherheiten. So können bei einer unerwartet schwächeren konjunkturellen Entwicklung Marktverschiebungen von Hersteller- zu Handelsmarken erfolgen und die Preisaktivitäten im Markt zunehmen. Generell sind die Wechselwirkungen zwischen allgemeiner Wirtschaftslage und Konsumentenverhalten nicht vollständig vorhersehbar. Hinzu kommt das Wetter, das einen nicht zu kalkulierenden, aber nachweislich maßgeblichen Faktor für die Getränkeindustrie darstellt. Zur ausführlichen Darstellung der Risiken wird im Wesentlichen auf den Risikobericht verwiesen.

Chancenbericht

Für die Unternehmen der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA bestehen vielfältige Chancen, die den langfristigen Erfolg der Unternehmensgruppe sichern. Nachfolgend werden die wesentlichen Chancen dargestellt, mit denen zusätzliche Ergebnispotenziale einhergehen.

» Chancen durch unsere Markenkompetenz

- » Nutzung ertragsorientierter Wachstumschancen durch ein qualitativ hochwertiges Produktprogramm und schnelle Entscheidungswege
- » Klare Markenführung der etablierten Regionalmarken und nationalen Spezialitäten, um sich im Verdrängungswettbewerb maßgeblich durchzusetzen
- » Weiter steigende Präferenz unserer starken Marken bei den Konsumenten durch ein attraktives und umfangreiches Produktportfolio, das auf die Partner in Gastronomie und Handel sowie deren anspruchsvolle Kundschaft zugeschnitten ist

- » Wachstumschancen durch Produktinnovationen
- » Kundenbedürfnissen folgender Ausbau von Kapazitäten, z.B. im Glas-Mehrwegbereich

» Chancen durch Diversifikation und Synergien im Karlsberg Verbund

- » Chancen durch ein breit diversifiziertes Produktportfolio, der Besetzung verschiedener Produktkategorien sowie der Präsenz in unterschiedlichen Märkten und Regionen
- » Realisierung von Synergien durch die Zusammenarbeit zwischen der Unternehmensgruppe der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA und Unternehmen des Karlsberg Verbundes in den Bereichen Vertrieb, Technik, Logistik und Administration

» Chancen durch Digitalisierung

- » Einsatz von standardisierten Online-IT-Systemen und die vollständige Vernetzung der Anlagen und Maschinen innerhalb des gesamten Produktionsprozesses
- » Einsatz neuer IT-Anwendungen in Marketing und Vertrieb, um so den individuellen Bedürfnissen aller Geschäftspartner nach Information, Service oder Dialog zielgerichtet Rechnung zu tragen
- » Signifikante Effizienzsteigerungen durch die Nutzung von einheitlichen IT-Systemen
- » Ausnutzung des Optimierungspotenzials in der konzernweiten Harmonisierung und Standardisierung von repetitiven Prozessen in allen Funktionsbereichen

Ausbau des Chancenmanagements

Auf allen Ebenen des Konzerns werden mögliche Chancen für eine positive Geschäftsentwicklung bewertet und genutzt. Die am Markt tätigen Konzernunternehmen beobachten die Trends und Entwicklungen in ihren Produktfeldern und identifizieren operative Chancen. Darüber hinaus erfolgt regelmäßig eine Analyse der langfristigen Ausrichtung der Gruppe und möglicher strategischer Optionen. Übersteigt der wahrscheinliche Erfolg die mit der Umsetzung verbundenen Kosten, realisiert das Unternehmen das Vorhaben, sofern es in

die übergeordnete Strategie des Konzerns passt. Dafür wurde ein dezentraler Konzernaufbau mit eigenständigen operativen Unternehmen etabliert, der sich durch schlanke Strukturen und effiziente Abläufe auszeichnet. Zu den Aufgaben der operativen Unternehmen gehört auch, operative Chancen auf den Märkten wahrzunehmen, in denen sie tätig sind. Eine eigenständige Marketing- und Vermarktungsstrategie stärkt den regionalen Bezug der Marken und ihrer Produkte weiter und trägt den Bedürfnissen der Geschäftspartner in besonderer Weise Rechnung. Die Konzernebene setzt hierfür den strategischen Rahmen, sichert die Finanzierung und Liquidität und konzentriert sich auf die Steuerung und Führung der operativen Unternehmenseinheiten. Projektverantwortliche mit Marktverantwortung, die Geschäftsführer der im Markt operierenden Gesellschaften und die Geschäftsleitung der Karlsberg International Getränkemanagement GmbH steuern gemeinsam das Chancenmanagementsystem, das gezielt aussichtsreiche Marktänderungen und Produkttrends identifiziert und erschließt.

Prognosebericht

Die deutsche Wirtschaft hat nach den vergangenen guten Jahren deutlich an Schwung verloren. Die Bundesregierung hat die Wachstumsprognose für das laufende Jahr erneut nach unten korrigiert und rechnet für 2019 nur noch mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 0,5 %. Zu Jahresbeginn war die Bundesregierung noch von einem Plus von 1,0 % ausgegangen. Gründe für die Abwärtsrevision sind unter anderem eine schwächer laufende Weltwirtschaft und Unsicherheiten rund um den EU-Austritt Großbritanniens. Auch eine drohende Eskalation geopolitischer Konflikte sowie eine weitere Verstärkung protektionistischer Tendenzen belasten die deutsche Exportwirtschaft. Insbesondere werden größere Risiken im noch ungelösten Handelsstreit zwischen den beiden größten Volkswirtschaften der Welt, den USA und China, gesehen. Negativ auf die deutsche Konjunktur wirkten sich zudem Lieferengpässe, Schwierigkeiten in der Automobilindustrie und der Fachkräftemangel aus.

Trotzdem wird der Einzelhandel in Deutschland nach der Prognose des Handelsverbandes Deutschland (HDE) seinen Umsatz in diesem Jahr um 2 % im Vergleich zum Vorjahr steigern. Wachstumstreiber bleibt der E-Commerce. Davon profitieren auch stationäre Händler, die in den Ausbau des Online-Vertriebskanals investieren. Für die Gastronomie und Hotellerie blickt der DEHOGA Bundesverband angesichts des weiterhin guten Konsumklimas ebenfalls mit Zuversicht auf das Jahr 2019 und prognostiziert ein nominales Umsatzwachstum von 2,0 %. Infolgedessen herrscht auch in der Getränkeindustrie weiterhin Optimismus für das laufende Geschäftsjahr.

Ziel der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach-Gruppe ist es, ihr Markengeschäft konsequent weiterzuentwickeln. Mit der schlanken, dezentralen Organisationsstruktur und einer klaren Markenstrategie mit Fokus auf die Themen Qualität und Regionalität ist der Konzern der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA gut aufgestellt, um im laufenden Jahr von positiven Marktimpulsen profitieren zu können. Die engere Verflechtung aller Bereiche mit dem Karlsberg Verbund wie beispielsweise in den Bereichen Technik, Logistik und Administration sowie eine Straffung der Entscheidungswege führen zusätzlich zu Effizienzsteigerungen und Synergieeffekten. Durch den Ausbau der Produktionskapazitäten eröffnen sich weitere Chancen, die Marktanteile der Hauptmarken weiter zu steigern.

Auch die Finanzierung und die Liquidität des Konzerns stehen im Geschäftsjahr 2019 auf einer gesicherten Basis. Die zur Verfügung stehenden Eigenmittel werden gezielt in Werbung, Markenausstattung und Produktionstechnik investiert. Übergeordnetes Ziel bleibt, nachhaltiges Ertragswachstum im Marktsegment für qualitativ hochwertige, alkoholfreie Premiumgetränke zu generieren. Auf Basis dieser konsequent auf die Premiummarken ausgerichteten Unternehmensstrategie sieht sich der Konzern für die Zukunft gut aufgestellt.

Vor dem Hintergrund der positiven Geschäftsentwicklung in den ersten sechs Monaten 2019 bestätigt die Geschäftsführung ihre bisherige Prognose für das Gesamtjahr. Für das Geschäftsjahr 2019 wird unter Berücksichtigung der positiven Witterungseinflüsse in den Sommermonaten des Vorjahres von einem stabilen bis leicht rückläufigen Absatz ausgegangen. Für die gesamte Mineralbrunnen Überkingen-Teinach-Gruppe wird im Geschäftsjahr 2019 infolge eines verbesserten Produktmixes und selektiver Preiserhöhungen ein geringfügiger Anstieg der Umsatzerlöse im niedrigen einstelligen Prozentbereich erwartet und ein EBITDA zwischen 21 und 25 Mio. EUR in Aussicht gestellt.

Bad Teinach-Zavelstein, den 20. August 2019

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA



Martin Adam



Andreas Gaupp



Gerd Gründahl

Geschäftsführung der Karlsberg International Getränkemanagement GmbH, Homburg (Saarland)



Konzern-Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2019

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA

20	Konzern-Bilanz
22	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
23	Konzern-Kapitalflussrechnung
24	Konzern-Eigenkapitalpiegel
28	Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens
30	Konzernanhang

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, Bad Teinach-Zavelstein

Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2019

AKTIVA	30.06.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Belieferungs- und andere Rechte	645.027,20	1.235.769,98
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00
	645.027,20	1.235.769,98
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	16.995.491,61	17.420.295,61
2. Quellen und Quellenanlagen	1.133.267,29	1.189.626,29
3. Technische Anlagen und Maschinen	30.706.206,94	32.088.066,60
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.524.909,09	10.814.331,91
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	136.585,82	262.102,79
	60.496.460,74	61.774.423,19
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen		
a) an assoziierten Unternehmen	1.543.211,52	1.678.823,50
b) sonstige	35.825,84	35.825,84
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.747.007,90	1.754.167,90
3. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	723.290,39	723.790,39
	4.049.335,65	4.192.607,63
	65.190.823,60	67.202.800,81
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.027.923,06	7.824.222,34
2. Unfertige Erzeugnisse	1.017.925,84	1.660.690,98
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	3.905.143,65	3.670.493,40
	11.950.992,55	13.155.406,72
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.828.430,58	10.028.020,03
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	35.496.721,39	37.317.358,19
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	687,86
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.480.635,77	3.607.638,78
	51.805.787,74	50.953.704,86
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.737.364,91	5.715.864,61
	68.494.145,20	69.824.976,19
C. Rechnungsabgrenzungsposten	22.037,50	261.808,24
D. Aktive latente Steuern	7.991.983,06	8.938.734,57
	141.698.989,36	146.228.319,81

PASSIVA	30.06.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
1. Stammaktien	16.627.742,97	16.627.742,97
- eigene Anteile	-787.015,47	0,00
2. Vorzugsaktien	5.759.713,03	5.759.713,03
- eigene Anteile	0,00	0,00
	21.600.440,53	22.387.456,00
II. Kapitalrücklage	21.709.862,99	25.910.347,52
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	915.710,47	915.710,47
2. Andere Gewinnrücklagen	3.127.000,00	3.127.000,00
	4.042.710,47	4.042.710,47
IV. Konzernbilanzgewinn (+) / Konzernbilanzverlust (-)	12.885.818,43	10.760.897,66
V. Nicht beherrschende Anteile	454.106,25	908.212,50
	60.692.938,67	64.009.624,15
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	50.456,25	100.912,50
C. Sonderposten für Investitionszuschüsse und Investitionszulagen	129.859,98	137.644,73
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9.414.075,36	8.531.627,06
2. Steuerrückstellungen	1.040.578,32	415.629,28
3. Sonstige Rückstellungen	33.323.866,46	34.894.364,04
	43.778.520,14	43.841.620,38
E. Verbindlichkeiten		
1. Namensschuldverschreibung	25.000.000,00	25.000.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.039,64	138.365,69
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.395.856,92	8.076.057,55
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	46.758,29
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	13.319,93	122.233,52
6. Sonstige Verbindlichkeiten	4.557.560,33	4.614.228,00
	36.976.776,82	37.997.643,05
F. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
G. Passive latente Steuern	70.437,50	140.875,00
	141.698.989,36	146.228.319,81

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, Bad Teinach-Zavelstein

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 30. Juni 2019

	1. Halbjahr 2019 EUR	1. Halbjahr 2018 EUR
1. Umsatzerlöse	72.896.318,10	72.416.840,82
2. Erhöhung (+) / Verminderung (-) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-282.940,46	-1.390.311,41
	72.613.377,64	71.026.529,41
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.162.056,07	1.037.667,49
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	20.282.892,30	21.356.465,77
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.485.772,13	5.080.446,94
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	11.641.669,08	11.491.909,87
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung - davon für Altersversorgung EUR 386.473,24 (Vj. EUR 348.068,69)	2.546.559,44	2.431.392,03
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.906.492,17	4.587.532,05
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	23.734.585,02	24.007.629,61
	68.597.970,14	68.955.376,27
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1,10	1.323,48
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	845.535,14	832.193,94
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	7.160,00	0,00
11. Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	22.211,98	100.743,38
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.380.860,38	1.444.892,29
	-564.696,12	-712.118,25
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.982.670,31	789.430,26
14. Ergebnis nach Steuern	2.630.097,14	1.607.272,12
15. Sonstige Steuern	78.690,87	138.486,67
16. Konzernergebnis	2.551.406,27	1.468.785,45
17. Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	10.760.897,66	6.248.429,88
18. Nicht beherrschende Anteile	426.485,50	421.892,49
19. Konzernbilanzergebnis	12.885.818,43	7.295.322,84

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, Bad Teinach-Zavelstein

Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30. Juni 2019

	1. Halbjahr 2019 EUR	1. Halbjahr 2018 EUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis (einschließlich Nicht beherrschenden Anteilen zustehendes Ergebnis)	2.551.406,27	1.468.785,45
Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.127.911,09	4.576.675,43
Veränderungen der Rückstellungen	-688.049,28	800.960,54
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-58.241,00	-58.241,00
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	159.519,49	-6.345,85
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-851.510,96	-310.470,64
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (ohne Rückstellungen)	-1.628.650,88	-1.569.029,19
Zinsaufwendungen / Zinserträge	535.325,24	612.698,35
Erhaltene Zinsen aus Ertragssteuern	0,00	24.740,78
Ertragsteueraufwand / -ertrag	1.982.670,31	789.430,26
Ertragsteuerzahlungen	-418.990,83	141.231,55
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	6.711.389,45	6.470.435,68
2. Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	23.351,35	10.516,78
Auszahlungen für Investitionen in Gegenstände des Sachanlagevermögens	-3.220.657,78	-5.683.188,29
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	6.191.712,08
Auszahlungen für Investitionen in Gegenstände des Finanzanlagevermögens	-78.146,94	-225.000
Erhaltene Zinsen	6.988,96	15.125,00
Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	3.226.800,00	16.826.800,00
Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-1.363.400,00	-9.613.400,00
Erhaltene Zinsen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	837.750,00	776.787,50
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-567.314,41	8.299.353,07
3. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-1.449.972,79	-1.752.355,93
Auszahlungen für Aktienrückkäufe	-4.987.500,00	0,00
Gezahlte Zinsen	-556.775,90	-544.534,14
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-6.994.248,69	-2.296.890,07
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensumme 1. - 3.)	-850.173,65	12.472.898,68
Finanzmittelfonds am 1. Januar	5.577.498,92	825.328,36
Finanzmittelfonds am 30. Juni	4.727.325,27	13.298.227,04
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	4.737.364,91	13.298.227,04
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-10.039,64	0,00
Finanzmittelfonds am Periodenende	4.727.325,27	13.298.227,04

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, Bad Teinach-Zavelstein

Konzern-Eigenkapitalpiegel zum 30. Juni 2019

Mutterunternehmen

(Korrigiertes) gezeichnetes Kapital

	Gezeichnetes Kapital			Eigene Anteile	
	Stammaktien	Vorzugsaktien	Summe	Stammaktien	Summe
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
31.12.2017	16.627.742,97	5.759.713,03	22.387.456,00	-1.039.961,35	21.347.494,65
Ausgabe von eigenen Anteilen					
Erwerb / Einziehung eigener Anteile				1.039.961,35	
Gezahlte Dividenden					
Ausschüttung an Minderheitsgesellschafter					
Übrige Veränderungen					
	0,00	0,00	0,00	1.039.961,35	1.039.961,35
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)					
Konzern-Gesamtergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31.12.2018	16.627.742,97	5.759.713,03	22.387.456,00	0,00	22.387.456,00
Ausgabe von eigenen Anteilen					
Erwerb / Einziehung eigener Anteile				-787.015,47	
Gezahlte Dividenden					
Ausschüttung an Minderheitsgesellschafter					
Übrige Veränderungen					
	0,00	0,00	0,00	-787.015,47	-787.015,47
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)					
Konzern-Gesamtergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30.06.2019	16.627.742,97	5.759.713,03	22.387.456,00	-787.015,47	21.600.440,53

Mutterunternehmen

Rücklagen				Gewinn- / Verlustvortrag Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag Zurechnung Mutterunternehmen	
Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen			Summe	Summe
nach § 272 Abs. 2 Nr. 1-3 HGB EUR	gesetzliche Rücklage EUR	andere Gewinnrücklage EUR	Summe EUR	EUR	EUR
26.950.308,87	915.710,47	3.127.000,00	4.042.710,47	30.993.019,34	6.248.429,88
-1.039.961,35					-3.012.479,05
-1.039.961,35	0,00	0,00	0,00	-1.039.961,35	-3.012.479,05
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.524.946,83
25.910.347,52	915.710,47	3.127.000,00	4.042.710,47	29.953.057,99	10.760.897,67
-4.200.484,53					0,00
-4.200.484,53	0,00	0,00	0,00	-4.200.484,53	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.124.920,77
21.709.862,99	915.710,47	3.127.000,00	4.042.710,47	25.752.573,46	12.885.818,43

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, Bad Teinach-Zavelstein

Konzern-Eigenkapitalpiegel zum 30. Juni 2019

	Nicht beherrschende Anteile		Konzern-Eigenkapital	
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallene Gewinne / Verluste	Summe	Summe
	EUR	EUR	EUR	EUR
31.12.2017	-5.015.981,49	6.832.406,49	1.816.425,00	60.405.368,87
Ausgabe von eigenen Anteilen				
Erwerb / Einziehung eigener Anteile				
Gezahlte Dividenden				-3.012.479,05
Ausschüttung an Minderheitsgesellschafter	-1.753.624,19		-1.753.624,19	-1.753.624,19
Übrige Veränderungen				
	-1.753.624,19	0,00	-1.753.624,19	-4.766.103,24
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	0,00	845.411,69	845.411,69	8.370.358,52
Konzern-Gesamtergebnis	0,00	845.411,69	845.411,69	8.370.358,52
31.12.2018	-6.769.605,68	7.677.818,18	908.212,50	64.009.624,16
Ausgabe von eigenen Anteilen				
Erwerb / Einziehung eigener Anteile				
Gezahlte Dividenden				0,00
Ausschüttung an Minderheitsgesellschafter	-880.591,75		-880.591,75	-880.591,75
Übrige Veränderungen				
	-880.591,75	0,00	-880.591,75	-880.591,75
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	0,00	426.485,50	426.485,50	2.551.406,27
Konzern-Gesamtergebnis	0,00	426.485,50	426.485,50	2.551.406,27
30.06.2019	-7.650.197,43	8.104.303,68	454.106,25	60.692.938,67

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, Bad Teinach-Zavelstein

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens zum 30. Juni 2019

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				30.06.2019
	01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Belieferungs- und andere Rechte	30.591.685,47	0,00	0,00	0,00	30.591.685,47
2. Geschäfts- oder Firmenwert	11.080.057,53	0,00	0,00	0,00	11.080.057,53
	41.671.743,00	0,00	0,00	0,00	41.671.743,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	90.895.036,95	10.741,81	29.474,54	0,00	90.876.304,22
2. Quellen und Quellenanlagen	6.709.619,70	0,00	0,00	0,00	6.709.619,70
3. Technische Anlagen und Maschinen	130.728.157,51	309.022,33	0,00	86.032,37	131.123.212,21
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	32.490.961,20	2.878.558,72	333.499,88	61.819,52	35.097.839,56
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	262.102,79	22.334,92	0,00	-147.851,89	136.585,82
	261.085.878,15	3.220.657,78	362.974,42	0,00	263.943.561,51
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen					
a) an assoziierten Unternehmen	4.492.634,25	78.646,94	0,00	0,00	4.571.281,19
b) sonstige	35.825,84	0,00	0,00	0,00	35.825,84
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.754.167,90	0,00	0,00	0,00	1.754.167,90
3. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	729.790,39	-500,00	0,00	0,00	729.290,39
	7.012.418,38	78.146,94	0,00	0,00	7.090.565,32
	309.770.039,53	3.298.804,72	362.974,42	0,00	312.705.869,83

01.01.2019	Kumulierte Abschreibungen		30.06.2019	Buchwerte	
	Zugänge	Abgänge		30.06.2019	31.12.2018
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
29.355.915,49	590.742,78	0,00	29.946.658,27	645.027,20	1.235.769,98
11.080.057,53	0,00	0,00	11.080.057,53	0,00	0,00
40.435.973,02	590.742,78	0,00	41.026.715,80	645.027,20	1.235.769,98
73.474.741,34	406.071,27	0,00	73.880.812,61	16.995.491,61	17.420.295,61
5.519.993,41	56.359,00	0,00	5.576.352,41	1.133.267,29	1.189.626,29
98.640.090,91	1.776.914,36	0,00	100.417.005,27	30.706.206,94	32.088.066,60
21.676.629,29	2.076.404,76	180.103,58	23.572.930,47	11.524.909,09	10.814.331,91
0,00	0,00	0,00	0,00	136.585,82	262.102,79
199.311.454,95	4.315.749,39	180.103,58	203.447.100,76	60.496.460,75	61.774.423,20
2.813.810,75	214.258,92	0,00	3.028.069,68	1.543.211,52	1.678.823,50
0,00	0,00	0,00	0,00	35.825,84	35.825,84
0,00	7.160,00	0,00	7.160,00	1.747.007,90	1.754.167,90
6.000,00	0,00	0,00	6.000,00	723.290,39	723.790,39
2.819.810,75	221.418,92	0,00	3.041.229,68	4.049.335,65	4.192.607,63
242.567.238,72	5.127.911,09	180.103,58	247.515.046,24	65.190.823,60	67.202.800,81

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, Bad Teinach-Zavelstein

Konzernanhang zum Zwischenabschluss zum 30. Juni 2019

Grundsätzliche Ausführungen

Allgemeine Erläuterungen

Die Gesellschaft ist entstanden durch formwechselnde Umwandlung der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Aktiengesellschaft gemäß § 190 ff. UmwG und ist unter der Firma Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA mit Sitz in Bad Teinach-Zavelstein im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRB 761720 eingetragen.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern sind einzelne Posten der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und nachfolgend gesondert aufgegliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grund wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und Davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst neben der Muttergesellschaft 8 inländische Tochterunternehmen sowie eine Zweckgesellschaft.

Die Equity-Bilanzierung der wesentlichen Beteiligungen an assoziierten Unternehmen wurde nach der Buchwertmethode vorgenommen. Es handelt sich um die Karlsberg Service GmbH, Homburg (Saarland), an der die Muttergesellschaft mit Wirkung zum 31. Dezember 2011 45 % der Anteile erworben hat. Mit Wirkung zum 1. Januar 2018 wurden 40 % der Anteile an der siro Production GmbH, Agentur für graphische Produktion, mit Sitz in Neunkirchen (Saarland) erworben. Aufgrund der maßgeblichen Einflüsse werden diese Gesellschaften unter den assoziierten Unternehmen ausgewiesen.

Die Zweckgesellschaft Versorgungshilfe für die Betriebsangehörigen der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA 1938 e.V., Bad Überkingen, wurde aufgrund der Befrei-

ungsvorschrift des § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da sie wegen ihrer untergeordneten Bedeutung keine wesentliche Auswirkung auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns hat.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung für Unternehmen, die aufgrund eines (Zu-)Erwerbs erstmals konsolidiert wurden, wurde nach der Erwerbsmethode zum Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist, vorgenommen.

Dabei wird der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Das Eigenkapital wird mit dem Betrag angesetzt, der dem zum Konsolidierungszeitpunkt beizulegenden Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten entspricht. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wird, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert und, wenn er auf der Passivseite entsteht, unter dem Posten „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ nach dem Eigenkapital ausgewiesen.

Der für die Bestimmung des Zeitwerts der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten und der für die Kapitalkonsolidierung maßgebliche Zeitpunkt ist grundsätzlich der, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist.

Die Kapitalkonsolidierung für Gesellschaften oder für zugekaufte Kapitalanteile, die vor dem 1. Januar 2010 erstmals konsolidiert wurden, wurde nach der Buchwertmethode zum Erwerbszeitpunkt vorgenommen. Die zu aktivierenden Beträge ordneten wir dabei soweit wie möglich den betreffenden Aktivposten zu; der Restbetrag wurde als Firmenwert ausgewiesen.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischengewinne innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert.

Konzerninterne Ergebnisse aus Lieferungen und Leistungen mit assoziierten Unternehmen wurden wegen geringer Bedeutung nicht eliminiert.

Die assoziierten Unternehmen sind aus der Aufstellung des Anteilsbesitzes ersichtlich und werden gemäß § 312 Abs. 1 HGB nach der Equity-Methode angesetzt. Der Wertansatz wird im Geschäftsjahr wie in den Vorjahren um das anteilige Jahresergebnis sowie Kapitalveränderungen fortgeschrieben.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren im Wesentlichen die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt. Die Abschlüsse der assoziierten Unternehmen wurden nicht an die konzerneinheitlichen Methoden angepasst.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige, lineare Abschreibungen vermindert. Die Nutzungsdauer für Belieferungs-, Marken- und andere Rechte beträgt zwischen 3 und 10 Jahren.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauer bei Gebäuden und Gebäudeteilen liegt zwischen 12 und 50 Jahren, bei Quellenanlagen, technischen Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 3 und 20 Jahren. Die Abschreibungen werden linear vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde

unterstellt. Für geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit einem Anschaffungspreis zwischen EUR 250,00 und EUR 1.000,00 wird ein jährlicher Sammelposten gebildet und über 5 Jahre abgeschrieben.

Für die Erstausrüstung an neu eingeführtem Leergut sowie für neu beschafftes Leergut beträgt die Nutzungsdauer 4 Jahre.

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte und Wertpapiere zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Bei den Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden, neben den erworbenen Anteilen und dem anteiligen Jahresergebnis, die Abschreibungen auf die stillen Reserven und des Geschäfts- oder Firmenwerts sowie latente Steuern berücksichtigt.

Die sonstigen Ausleihungen sind zum Nennwert bzw. zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden nicht aktiviert. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Für Verluste aus Liefer- und Abnahmeverpflichtungen sind in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten angesetzt. Risiken wurden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen angemessen berücksichtigt. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst.

Die Ermittlung der Pensionsrückstellungen erfolgte zum 31. Dezember 2018 nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis der Projected Unit Credit Methode unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 3,21 %, eines Lohn- und Gehaltstrends von 2,50 %, einem erwarteten Rententrend von 1,50 %, einer Fluktuation von 3,50 % und unter Anwendung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Sie wurden unter Berücksichtigung der im März 2016 verabschiedeten Gesetzesänderung der Neuregelung zum HGB-Rechnungszins für Altersversorgungsverpflichtungen gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Geschäftsjahre abgezinst. Im Vergleich mit einer Durchschnittsverzinsung von 7 Jahren wurde zum 31. Dezember 2018 ein Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB in Höhe von TEUR 2.833 ermittelt, der einer Ausschüttung nicht aber einer Abführungssperre unterliegt. Der Bilanzansatz entspricht dem versicherungsmathematischen Gutachten der Mercer Deutschland GmbH.

Zum 30. Juni 2019 erfolgte die Bewertung der Pensionsrückstellung aufgrund einer Prognoserechnung, die auf den Personaldaten basiert, die bereits bei der Berechnung der Verpflichtungswerte im Bilanzgutachten 31. Dezember 2018 zugrunde lagen.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Da kein aktiver Markt besteht, anhand dessen sich der Marktpreis ermitteln lässt, wurden für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Rückdeckungsversicherungen deren Aktivwerte verwendet.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem jeweils laufzeitadäquaten Zinssatz gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung abgezinst.

Für Verpflichtungen aus zugesagten Jubiläumszuwendungen sind Beträge in Höhe der nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Barwerte der möglichen Gesamtverpflichtungen zurückgestellt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbelastung und Steuerentlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Dabei werden auch Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, berücksichtigt, nicht jedoch Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts bzw. eines negativen Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung.

Soweit Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung:

Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In den Fällen, in denen sowohl die „Einfrierungsmethode“, bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die „Durchbuchungsmethode“, wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert werden, angewandt werden können, wird die „Einfrierungsmethode“ angewandt. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen werden ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften werden in EUR aufgestellt.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Angaben zum Anteilsbesitz

Die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA ist unmittelbar (u) und über die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Beteiligungs GmbH mittelbar (m) an folgenden Gesellschaften beteiligt, die alle über eine Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA eingeflossen sind:

Firma und Sitz	Kapitalanteil %
Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Beteiligungs GmbH, Bad Teinach-Zavelstein ^{(u) (1)}	100
Mineralbrunnen Teinach GmbH, Bad Teinach-Zavelstein ^{(m) (1)}	100
Mineralbrunnen Krumbach GmbH, Kißlegg ^{(m) (1)}	100
Aqua Vertriebs GmbH, Kißlegg ^{(m) (1)}	100
Niefhoffs Vaihinger Fruchtsaft GmbH, Lauterecken ^{(m) (1)}	100
KAMPOS Vertriebs GmbH, Homburg ^{(m) (1)}	100
Bluna-Warenzeichen-GbR, Bad Überkingen ^(u)	10% am Erfolg

¹⁾ Hat von den Befreiungen des § 264 Abs. 3 HGB hinsichtlich der Aufstellung des Lageberichts sowie der Offenlegung des Jahresabschlusses und des Lageberichts Gebrauch gemacht.

Bei der Bluna-Warenzeichen-GbR handelt es sich um eine Zweckgesellschaft gem. § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB. Bei wirtschaftlicher Betrachtung liegt die Mehrheit der Risiken und Chancen des Unternehmens bei der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA. Die Zweckgesellschaft wurde daher nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Assoziierte Unternehmen

Inland	Beteiligung %
Karlsberg Service GmbH, Homburg (Saarland)	45
siro Production GmbH, Neunkirchen (Saarland)	40

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert der Beteiligung an der Karlsberg Service GmbH, Homburg (Saarland), und dem anteiligen Eigenkapital des assoziierten Unternehmens beträgt zum 30. Juni 2019 TEUR 994. Der darin enthaltene Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 629 wird über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben, da die Gesellschaft auf Grund der Verflechtungen mit der Karlsberg-Gruppe von einer langfristigen Geschäftsbeziehung ausgeht.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert der Beteiligung an der siro Production GmbH, Agentur für graphische Produktion, Neunkirchen (Saarland), und dem anteiligen

Eigenkapital des assoziierten Unternehmens beträgt zum 30. Juni 2019 TEUR 394. Der darin enthaltene Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 263 wird über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben, da die Gesellschaft ebenso auf Grund der Verflechtungen von einer langfristigen Geschäftsbeziehung ausgeht.

Wertpapiere des Anlagevermögens

Die Wertpapiere des Anlagevermögens betreffen im Wesentlichen Anteile an einem offenen Spezialfonds, an dem die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA 100 % der Investmentanteile hält. Bei diesem Spezialfonds handelt es sich um einen Mischfonds. Dieser investiert vorwiegend in Rentenfonds mit bester Bonität. Der Kurswert des Spezialfonds lag zum 30. Juni 2019 bei TEUR 1.608 und damit TEUR 139 unter dem Buchwert von TEUR 1.747. Eine Abschreibung ist unterblieben, da nicht von einer dauernden Wertminderung ausgegangen wird. Eine Rückgabe der Anteile kann innerhalb einer Frist von zwei bis fünf Werktagen erfolgen. Im Berichtszeitraum erfolgte keine Ausschüttung.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	30.06.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.828	10.028
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	35.497	37.317
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	35.000	36.750
Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	1
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	2.481	3.608
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	373	773
	51.806	50.954

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten mit TEUR 35.144 (Vorjahr: TEUR 36.887) Forderungen gegen Gesellschafter und betreffen im Wesentlichen sonstige Vermögensgegenstände.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten kurzfristige Darlehensforderungen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 1.100) gegen den Gesellschafter Versorgungshilfe für die Betriebsangehörigen der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA 1938 e.V., Bad Überkingen.

Eigenkapital

Im Rahmen der letztjährigen Hauptversammlung am 25. Juli 2018 wurde die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien bis zu 10 % des Grundkapitals u.a. im Wege eines öffentlichen Rückkaufangebotes an die Aktionäre der Gesellschaft zu erwerben (§ 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG). Mit ihrem freiwilligen öffentlichen Aktienrückkaufangebot (zum Erwerb von bis zu 285.000 Stammaktien zum Festpreis von EUR 17,50 je Stammaktie) vom 7. Dezember 2018, das am 11. Dezember 2018 elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wurde, hat die Gesellschaft von der erteilten Ermächtigung Gebrauch gemacht und ihren Aktionären am 7. Dezember 2018 ein Angebot unterbreitet, bis zu 285.000 Stammaktien zu einem Preis von EUR 17,50 je Stückaktie zu erwerben. Insgesamt wurden im Rahmen des öffentlichen Rückkaufangebotes 481.293 Stammaktien zum Rückkauf eingereicht, so dass von jedem Aktionär jeweils nur ein Teil der von ihm angedienten Stammaktien erworben wurde.

Nach Abschluss des öffentlichen Rückkaufangebotes zum 9. Januar 2019 hält die Gesellschaft zum Stichtag 30. Juni 2019 insgesamt 285.000 eigene Stammaktien (Vorjahr: keine) und keine Vorzugsaktien als eigene Aktien. Dies entspricht einem Betrag von TEUR 787 (Vorjahr: TEUR 0), was einem Anteil von ca. 3,52 % am Grundkapital entspricht.

Das Grundkapital der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA beträgt TEUR 22.387 und ist in 8.107.115 auf den Inhaber lautende Stückaktien, und zwar in 5.919.755 auf den Inhaber lautende Stammaktien und 2.187.360 stimm-

rechtslose auf den Inhaber lautende Vorzugsaktien, jeweils mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 2,76 eingeteilt.

Die Aktien der Gesellschaft werden im Freiverkehr der Frankfurter und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse gehandelt.

Das gezeichnete Kapital von TEUR 21.600 (Vorjahr: TEUR 22.387), die Kapitalrücklage von TEUR 21.710 (Vorjahr: TEUR 25.910) und die gesetzliche Rücklage von TEUR 916 (Vorjahr: TEUR 916) entsprechen den bei der Muttergesellschaft ausgewiesenen Bilanzposten.

Die anderen Gewinnrücklagen in Höhe von TEUR 3.127 (Vorjahr: TEUR 3.127) betreffen Beträge aus der erstmaligen Anwendung des BilMoG.

Der Konzernbilanzgewinn umfasst neben dem der Muttergesellschaft die Bilanzergebnisse der in den Konzern einbezogenen verbundenen Unternehmen. Darüber hinaus enthält der Posten Beträge aus der Verrechnung sonstiger Konsolidierungsmaßnahmen.

Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung der erstmalig zum 1. Januar 2010 in den Konzern eingebundenen Bluna-Warenzeichen-GbR führte zu einem passivischen Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 1.009. Der Unterschiedsbetrag wird planmäßig nach der Restnutzungsdauer der entsprechenden abnutzbaren Vermögensgegenstände über einen Zeitraum von 10 Jahren aufgelöst. Der Auflösungsbetrag wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen und lag im ersten Halbjahr 2019 bei TEUR 50.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Fehlbetrag wegen nicht bilanzierter mittelbarer Versorgungsverpflichtungen i. S. v. Art. 28 Abs. 2 EGHGB beläuft sich auf TEUR 62.460; er betrifft die Versorgungshilfe für die Betriebsangehörigen der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA 1938 e.V., Bad Überkingen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Leergutverpflichtungen, Kundenverpflichtungen und Personalarückstellungen.

Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeit (in TEUR)	Restlaufzeit			30.06.2019
	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	Gesamt
1. Namensschuldverschreibung	0	16.667	8.333	25.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10	0	0	10
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.396	0	0	7.396
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	13	0	0	13
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.989	2.568	0	4.558
- davon aus Steuern	(368)	(0)	(0)	(368)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(0)	(0)	(0)	(0)
	9.408	19.235	8.333	36.977

Art der Verbindlichkeit (in TEUR)	Restlaufzeit			31.12.2018
	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	Gesamt
1. Namensschuldverschreibung	0	16.667	8.333	25.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	138	0	0	138
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.076	0	0	8.076
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	47	0	0	47
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	122	0	0	122
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.801	2.018	795	4.614
- davon aus Steuern	(274)	(0)	(0)	(274)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(0)	(0)	(0)	(0)
	10.184	18.685	9.128	37.997

Eine Namensschuldverschreibung mit einem Volumen von TEUR 25.000 ist in voller Höhe durch selbstschuldnerische Bürgschaften der Mineralbrunnen Teinach GmbH, der Mineralbrunnen Krumbach GmbH, der Niehoffs Vaihinger Fruchtsaft GmbH und der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Beteiligungs GmbH gesichert. Daneben wurden Markenrechte der vorgenannten Gesellschaften verpfändet; im Hinblick auf die Marken der Mineralbrunnen Teinach GmbH und Mineralbrunnen Krumbach GmbH erfolgte eine nachrangige Verpfändung.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in voller Höhe durch Grundschulden auf Grundstücke von Tochterunternehmen, verpfändete Wertpapiere sowie verpfändete Markenrechte gesichert.

Die passive latente Steuerschuld resultiert aus der Konsolidierung der Zweckgesellschaft Bluna-Warenzeichen-GbR. Die Berechnung erfolgte mit einem Steuersatz von 12,25 % (Vorjahr: 12,25 %).

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzten sich wie folgt zusammen:

	1. Halbjahr 2019 TEUR	1. Halbjahr 2018 TEUR
Erlöse		
Bruttoerlöse Inland	67.393	66.499
Bruttoerlöse Ausland	3.171	2.926
Handelswaren und Lohnabfüllung	8.527	10.187
Fuhrbetrieb und Sonstiges	3.486	2.609
	82.578	82.221
. / . Erlösschmälerungen	9.682	9.804
	72.896	72.417

Vom Gesamtumsatz entfallen EUR 62,0 Mio. auf die Hauptkategorien Mineralwasser (EUR 27,7 Mio.), Saft inkl. Fruchtsaftgetränke (EUR 26,1 Mio.) und Erfrischungsgetränke (EUR 8,2 Mio.).

Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 678 (Vorjahr: TEUR 365) sowie sonstige periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 144 (Vorjahr: TEUR 200) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und sonstigen Steuern beinhalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 400 (Vorjahr: TEUR 375).

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinsen und ähnlichen Erträge setzen sich im Wesentlichen aus Zinserträgen eines Darlehens an einen Mehrheitsaktionär in Höhe von TEUR 35.000 zusammen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der aufgrund der Änderung des Rechnungszinses nach § 253 HGB erhöhte Zinsaufwand in Höhe von TEUR 634 (Vorjahr: TEUR 618) wurde im Finanzergebnis ausgewiesen.

Zudem ergab sich aus der Aufzinsung von Rückstellungen ein Aufwand von TEUR 224 (Vorjahr: TEUR 221).

Darüber hinaus enthalten die Zinsen und ähnliche Aufwendungen Zinsaufwendungen aus der Namensschuldverschreibung der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, die zum 30. Juni 2019 mit TEUR 25.000 bilanziert ist.

Haftungsverhältnisse

	TEUR
Verpflichtungen aus Mitgliedschaften in Leergutgebindepools	12.328

Bei den Verpflichtungen aus Mitgliedschaften in Leergutgebindepools handelt es sich um nicht passivierte Rücknahmeverpflichtungen gegenüber den Pfandsystemen PETCYCLE Entwicklungs- und Arbeitsgemeinschaft GmbH & Co. KG, Bad Neuenahr-Ahrweiler, und der Genossenschaft Deutscher Brunnen e.G., Bonn. Das Risiko einer Inanspruchnahme ist als gering einzuschätzen, da ein Ausstieg aus diesen Pools derzeit nicht angedacht ist.

Die an der Ausgliederung der Brunnenbetriebe und Hotels in den Geschäftsjahren 2010 bis 2013 beteiligten Rechtsträger haften für die Verbindlichkeiten aus Pensionsanwartschaften und laufende Pensionsverpflichtungen gegenüber Rentnern des übertragenen Rechtsträgers, sofern diese vor der Ausgliederung begründet sind, als Gesamtschuldner. Diese Haftung ist auf 10 Jahre beschränkt. Mit einem Eintreten der Haftung ist nach heutiger Einschätzung nicht zu rechnen.

Außerbilanzielle Geschäfte

Es bestehen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen im Wesentlichen im Bereich des Fuhrparks.

In die Karlsberg Service GmbH, einer 45 % Beteiligung, sind Teile von Verwaltungs- und Dienstleistungstätigkeiten ausgelagert. Zweck und Vorteil dieser Auslagerung ist die Nutzung von Synergien durch Bündelung von Know-how und effizienten Einsatz von Mitarbeitern. Die Karlsberg Service GmbH erbringt Dienstleistungen in den Bereichen IT, Personal, Kommunikation, Rechnungswesen, Treasury, Steuern, Einkauf sowie Rechts- und Vertragswesen.

Mit Beschluss vom 15. Dezember 2017 gab die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA bekannt, von ihrem Recht zum Erwerb der Marken afri und Bluna mit Wirkung zum 31. Dezember 2019 Gebrauch zu machen.

Des Weiteren bestehen Mengenkontrakte, die die Tochtergesellschaften zur Abnahme von Rohstoffen für zukünftige Geschäftsjahre verpflichten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die zum 30. Juni 2019 bestehenden finanziellen Verpflichtungen belaufen sich bis zum jeweiligen Vertragsende auf:

Art der Verbindlichkeit (in TEUR)	Restlaufzeit			30.06.2019
	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	Gesamt
1. Verpflichtungen aus Rohstoffkontrakten	6.103	2.435	0	8.538
2. Verpflichtungen aus Investitionsaufträgen	1.599	0	0	1.599
3. Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	307	802	0	1.109
	8.009	3.237	0	11.246

Daneben bestehen zum Bilanzstichtag sonstige finanzielle Verpflichtungen aus dem mit der Karlsberg Service geschlossenen Dienstleistungsvertrag für Service- und Managementdienstleistungen, aus der verbleibenden Darlehenszusage im bestehenden Darlehensvertrag mit einem Gesellschafter sowie aus der Ausübung von Andienungsrechten.

Bewertungseinheiten

Folgende Bewertungseinheit wurde gebildet:

Grundgeschäft / Sicherungsinstrument	Fremdwährungsverbindlichkeit / Devisentermingeschäft
Risiko / Art der Bewertungseinheit	Währungsrisiko / micro hedge
einbezogener Betrag	TUSD 7.200
Höhe des abgesicherten Risikos	TEUR ca. 6.000

Für die geplanten Materialaufwendungen des laufenden Geschäftsjahres (Einkauf verschiedener Basisrohstoffe), die in USD fakturiert werden, wurden Devisentermingeschäfte geschlossen. Für diese wurden angesichts des zuverlässig planbaren Umfangs und zeitlichen Anfalls antizipative Bewertungseinheiten gebildet.

Die Grund- und Sicherungsgeschäfte weisen die identischen Risikofaktoren und sonstige identische Merkmale auf, so dass demzufolge der Sicherungserfolg erreicht wird.

Sonstige Angaben

Organbezüge

	TEUR
Aufsichtsratsvergütung	
- Fixe Vergütung	58
- Variable Vergütung	0
Bezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebenen	4
Rückstellungen für Pensionen früherer Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebenen	28

Auf die Angabe der Geschäftsführungsbezüge wird aufgrund der mittelbaren Schutzwirkung des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen:

	30.06.2019 Gesamt	30.06.2018 Gesamt
Gewerbliche Mitarbeiter	258	248
Angestellte Mitarbeiter	156	165
	414	413
Auszubildende	9	7
	423	420

Prüfungs- und Beratungshonorare

Für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2019 erfolgte keine Honorarberechnung durch den Abschlussprüfer des Konzerns.

Nachtragsbericht

Die Hauptversammlung der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA hat am 3. Juli 2019 beschlossen, aus dem Bilanzgewinn 2018 der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA in Höhe von EUR 15.737.132,82 eine Dividende von EUR 0,40 je Stammaktie und von EUR 0,48 je Vorzugsaktie für das Geschäftsjahr 2018 auszuschütten. Die Ausschüttungssumme der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA beträgt unter Berücksichtigung eigener Stammaktien EUR 3.303.616,40. Der verbleibende Betrag in Höhe von EUR 12.433.516,42 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Darüber hinaus sind nach dem Stichtag 30. Juni 2019 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA haben.

Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus den Bilanzposten „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“ und den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zusammen.

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Ertragsteuern wurden in Höhe von TEUR 425 (Vorjahr: TEUR 125) bezahlt.

Die erstatteten Ertragsteuern lagen im Berichtsjahr bei TEUR 6 (Vorjahr: TEUR 266).

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Aus dem Verkauf von Gegenständen des Sachanlagevermögens resultieren TEUR 23 (Vorjahr: TEUR 11) Einzahlungen, aus dem Kauf von Gegenständen des Sachanlagevermögens resultieren TEUR 3.221 (Vorjahr: TEUR 5.683) Auszahlungen.

Die erhaltenen Zinsen lagen bei TEUR 7 (Vorjahr: TEUR 15).

An den Mehrheitsaktionär wurden im Berichtsjahr Darlehens-tranchen von insgesamt TEUR 1.250 ausbezahlt und in Höhe von insgesamt TEUR 3.000 wieder zurückgeführt. Die maxi-male Darlehenshöhe lag bei TEUR 39.250, diese wurde vom 9. Februar 2019 bis zum 13. März 2019 erreicht. Zum 30. Juni 2019 lag die Darlehenshöhe bei TEUR 35.000.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beinhaltet Auszah-lungen für den zu Jahresbeginn umgesetzten Aktienrückkauf in Höhe von TEUR 4.988.

An Minderheitsgesellschafter wurden im Berichtsjahr TEUR 1.450 (Vorjahr: TEUR 1.752) ausbezahlt.

Im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit sind gezahlte Zinsen in Höhe von TEUR 557 (Vorjahr: TEUR 545) enthalten.

Erläuterungen zum Konzerneigenkapitalspiegel

Mutterunternehmen

Am Stichtag, dem 30. Juni 2019 hält die Gesellschaft insge-samt 285.000 Stück Stammaktien und keine Vorzugsaktien als eigene Aktien. Dies entspricht einem Betrag von TEUR 787 (Vorjahr: TEUR 0), was einem Anteil von ca. 3,52 % am Grundkapital entspricht.

Eine Dividendenausschüttung erfolgt erst nach Beschluss-fassung der Hauptversammlung am 3. Juli 2019.

Minderheitsgesellschafter

Im Rahmen der Erstkonsolidierung der Bluna-Warenzeichen-GbR zum 1. Januar 2010 wurde der Anteil der ACB Marken GmbH & Co. KG, Köln, am neubewerteten Eigenkapital der Bluna-Warenzeichen-GbR in Höhe von TEUR 9.082 als Minderheitenkapital angesetzt.

Gemäß den gesellschaftsvertraglichen Regelungen werden 90 % des HGB-Jahresabschlussergebnisses der Bluna-Warenzeichen-GbR an die ACB Marken GmbH & Co. KG, Köln, abgeführt. Der entsprechende Betrag wird direkt mit den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern verrechnet und kommt im Berichtsjahr und im Folgejahr zur Auszahlung. Der Ausweis im Eigenkapitalspiegel erfolgt in der Zeile „Aus-schüttung an Minderheitsgesellschafter“.

Bad Teinach-Zavelstein, den 20. August 2019

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA



Martin Adam



Andreas Gaupp



Gerd Gründahl

Geschäftsführung der Karlsberg International Getränke-Management GmbH, Homburg (Saarland)

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA

Badstraße 41

D-75385 Bad Teinach-Zavelstein

Telefon +49 (0) 70 53/92 62-220

Telefax +49 (0) 70 53/92 62-67

E-Mail: info@mineralbrunnen-kgaa.de

www.mineralbrunnen-kgaa.de